

Blauzungenkrankheit (*Bluetonguevirus, BTV*)

Orbivirus aus der Familie der Reoviridae (unbehüllte doppelsträngige RNA-Viren). Es sind mindestens 24 klassische und 8 atypische Serovare bekannt. 2018 konnte in Deutschland das Serovar 8 nachgewiesen werden. In Frankreich und Italien werden momentan die Serovare 8 und 4 nachgewiesen.

Übertragung

Die Blauzungenkrankheit wird **durch Stechmücken** der Gattung Culicoides (auch Gnizen oder Bartmücken genannt) **übertragen**. Dies bedingt eine saisonale Häufung der Krankheit in der warmen Jahreszeit und bei feuchtwarmem Wetter. Eine direkte Übertragung von Tier zu Tier über Körperflüssigkeiten ist nicht möglich.

Klinik/Symptome

Die namensgebende blaue Zunge tritt nur bei hoch empfänglichen Schafrassen auf. Beim Rind ist der Krankheitsverlauf variabel, häufig sogar symptomlos oder lediglich mit einem **Rückgang in der Milchleistung und einer erhöhten Körpertemperatur** einhergehend.

Des Weiteren werden Entzündungen an der Zitzenhaut sowie der Schleimhäute der Augenlider, der Maulhöhle und der Genitalien beobachtet bis hin zu Bläschenbildung und Schleimhautablösungen im Maul, an der Zunge und am Kronsaum.

Daraus ergeben sich folgende zu beobachtende Symptome:

- **Abgeschlagenheit**
- **Verminderte Futteraufnahme**
- **Speicheln**
- **Tränen- und Nasenausfluss**
- **Wunde, gerötete Stellen an der Zitzenhaut**
- **Lahmheiten (bis hin zum Ausschuh)**

Diagnostik

Da oben genannten Symptome auch bei anderen Erkrankungen, wie der Maul- und Klauen-Seuche, dem Bösartigen Katarrhalfieber des Rindes, Mucosal Disease (BVD) oder BHV-1, auftreten, ist eine Diagnose anhand der Symptome allein nicht möglich. Über Blutproben kann die Erkrankung

sowohl direkt über Antigen als auch indirekt über Antikörper nachgewiesen werden.

Therapie & Bekämpfung

Die Blauzungenkrankheit ist in der EU **anzeigepflichtig**. Eine ursächliche Therapie ist nicht möglich. Den einzigen Schutz vor der Krankheit bietet derzeit eine **Impfung**. Diese **schützt vor** klinischer Symptomatik (und damit auch vor **wirtschaftlichen Schäden des Tierhalters** bei einem Ausbruch im Bestand), **verhindert die Ausbreitung des Virus und ermöglicht das Verbringen von Tieren aus Restriktionsgebieten**. Das Risiko einer Einschleppung des Virus aus anderen europäischen Mitgliedstaaten nach Deutschland wird als sehr hoch eingeschätzt. Deshalb wird durch die StIKo Vet **empfohlen**, empfängliche Wiederkäuer gegen BTV-4 und BTV-8 zu impfen. Dabei ist zu beachten, dass gegen die Blauzungenkrankheit nur nach Genehmigung durch die zuständige Behörde geimpft werden darf. Derzeit existieren für alle Bundesländer Allgemeinverfügungen, die eine Impfung ermöglichen.



Stand: Aug 2021